

## Zu Besuch bei unserem Länderbüro in Spanien



Der Jubel der beiden Länderbüroinhaber Gerold und Fuentes war kaum mehr zu bremsen. Ab 11.07.2010 besuchte Herr Dieter Schnepel das Länderbüro in Spanien, um einige EDV- technische Absprachen mit den Inhabern vorzunehmen. Ausgerechnet an diesem Tag fand das Endspiel Spanien/ Holland der Fußball- Weltmeisterschaft statt. Den Jubel beim Public Viewing kann sich jeder vorstellen, als der Schlußpfeiff die Weltmeisterschaft beendete. Glückwunsch. Die anschließenden Tage bis Donnerstag, 15.07.2010, wurden dann aber intensiv genutzt, um die notwendigen Arbeiten vor Ort zu erörtern und abzustimmen. Die bisherige Arbeit entspricht in vollem Umfang den Erfordernissen der deutschen Zentrale und Herr Schnepel überbrachte auch die Grüße und die Zufriedenheit der Twintop Geschäftsleitung. Der Partneraufbau funktioniert gut. Das liegt sicherlich auch daran, dass das Länderbüro zu 100% genau so arbeitet wie die deutsche Mutterzentrale.

Nur an die Arbeitszeiten in Spanien konnte sich Dieter Schnepel schlecht gewöhnen. Diese beginnen nämlich morgens erst um 09.30 Uhr, werden dann um 14.00 Uhr unterbrochen und beginnen erneut von 17.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr. Abendessen findet dann erst um ca. 22.00 Uhr statt. "Für eine deutsche Abendfreizeit bleibt da keine Zeit", so Schnepel. Diese Arbeitsweise wäre flächendeckend in Deutschland wohl kaum möglich, ist aufgrund der überaus heißen Sommertemperaturen in Spanien aber etwas völlig normales.

Schön war es, als an einem Abend die in der Nähe tätigen spanischen Partnerinnen und Partner mit zum gemeinsamen Abendessen eintrafen. Die Speisefolge waren Tapas, eine spanische Spezialität, bei der viele kleine verschiedene Speisen auf den Tisch gestellt werden und jeder nimmt sich, was er gerne isst. Bei dieser Gelegenheit konnte Herr Schnepel seine Spanischkenntnisse wieder auffrischen, was ihn besonders freute. "Aufgrund der trotzdem mangelnden Verständnisschwierigkeiten werde ich wohl noch öfter nach Spanien fliegen müssen," schmunzelte Schnepel, was er sicherlich nicht bedauern wird.



Spanische Partnerinnen und Partner unterhalten sich mit dem Besucher Dieter Schnepel anlässlich eines bevorstehenden Arbeitsessens am späten Abend.